

Moderne Pflege lässt Bewohnern viel Freiheit

Bergedorf (cr). Das neue Seniorenzentrum im alten AK Bergedorf kommt an: Sowohl für den Pflegebereich als auch für das betreute Wohnen in dem von der HIBA AG umgebauten Krankenhaus am Gojenbergsweg ist das Interesse groß. Von den 65 betreuten Wohnungen seien bereits 41 vermietet, berichtet Einrichtungsleiter Jörg Kienast vom Betreiber Cura AG. Für den Pflegebereich (131 Plätze) konnten bisher 24 Verträge abgeschlossen werden. Gemessen an der kurzen Zeit seit der Pflege-Zulassung (5. November) sei das ein sehr gutes Ergebnis: „Wir sind jedenfalls superzufrieden.“

Das Konzept geht auf, glaubt



Jörg Kienast: „Unser ganzes Haus ist offen.“

Kienast. Denn im Pflegebereich setzt die Cura auf größtmögliche Bewegungs- und Wahlfreiheit der Bewohner. „Wir organisieren die Arbeitsabläufe“, so Kienast. Doch darüberhinaus würden den Bewohnern viele Freiheiten bleiben. Wer kann, muss beispielsweise sein Essen nicht im Zimmer einnehmen: „Er kann auch in den Gemeinschaftsraum oder in die Cafeteria gehen oder mit anderen Bewohnern kochen.“ Auch gebe es nicht die sehr früh termin-

ierten Essenszeiten wie in anderen Einrichtungen.

Die Bewohner werden zudem nach Möglichkeiten in ihrer Mobilität unterstützt. „Gerade Demenzkranke sind oft sehr bewegungsfreudig“, weiß Kienast. So lockt etwa ein „Garten der Sinne“ ins Freie. Dort darf auch selbst gepflanzt werden. Ein Hochbeet bietet sogar Rollstuhlfahrern dazu Gelegenheit.

„Das Besondere bei uns sind auch die Kooperationen“, sagt Kienast. Das Diabetes-Zentrum und das Neurologie-Zentrum sind Partner der Senioreneinrichtung. Für ihre Patienten kommen sie auch ins Haus. Bei der Betreuung der Demenzkranken, die in der Einrichtung das Erdgeschoss für sich haben, arbeitet die Cura eng mit der Institutsambulanz der Psychiatrie des Bethesda AK Bergedorf zusammen.

Für alle Bewohner werden regelmäßig Aktionen angeboten. So gibt es jetzt eine „Lichterfahrt“ mit dem Bus in die weihnachtlich geschmückte City. Da nicht alle so mobil sind, gibt's auch Aktivitäten im Haus, „zum Beispiel an Heiligabend und Silvester“, so der Einrichtungsleiter.

Gemessen an den großzügigen Räumen, den qualifizierten Mitarbeitern und dem Angebot sei der Preis (Zuzahlung bei Pflegestufe 1: 1507 Euro) „nicht im oberen Feld“, meint Kienast.

Was viele nicht wissen: In der Seniorenwohnanlage können auch Räume für Feierlichkeiten gemietet werden, zudem gibt es Gästezimmer für Besucher. Jörg Kienast: „Unser ganzes Haus ist offen.“

@ Internet:
www.cura-ag.com